

Apostasia shenzhenica

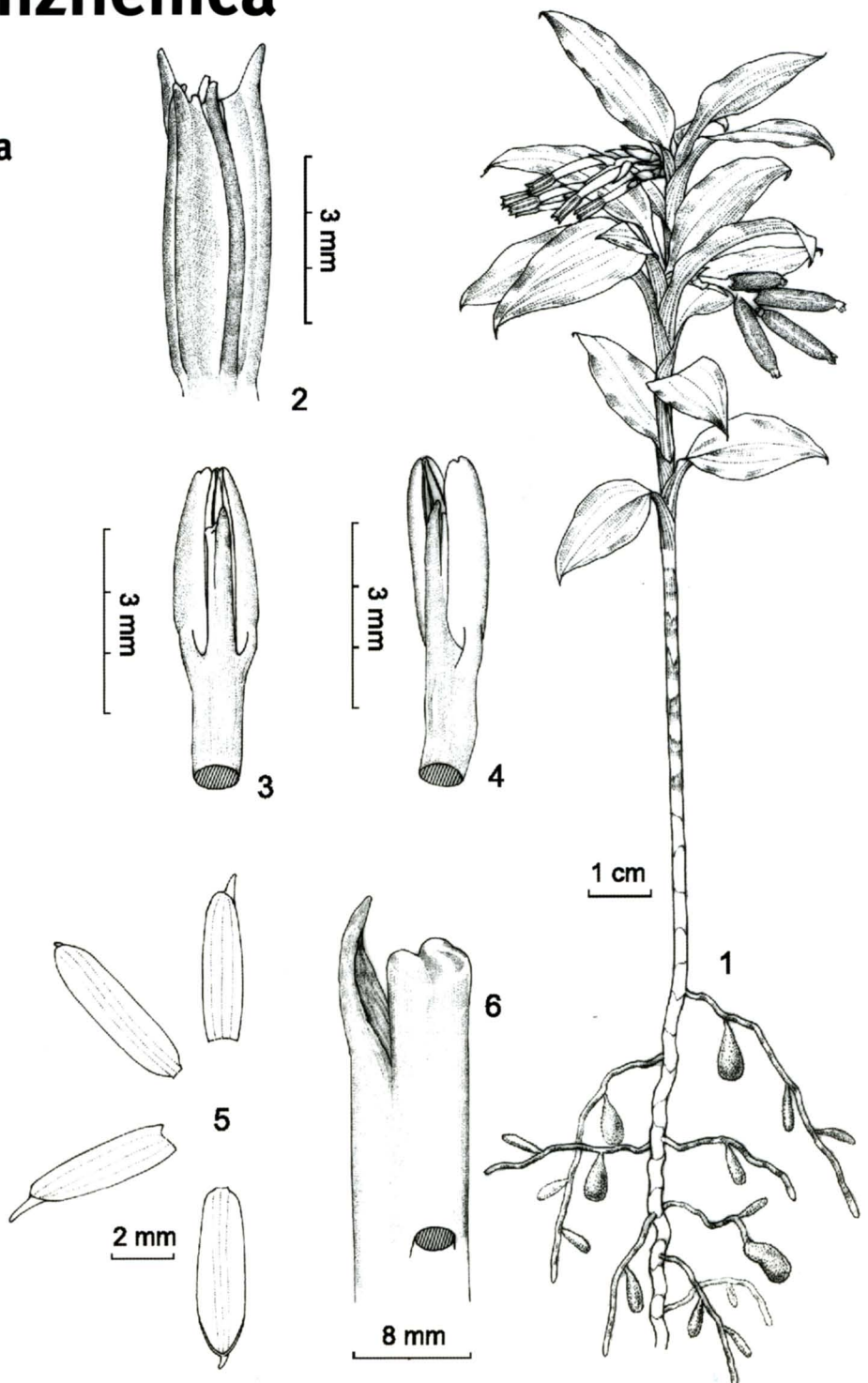
Eine vor kurzem neu beschriebene Art aus China

Olaf GRUSS

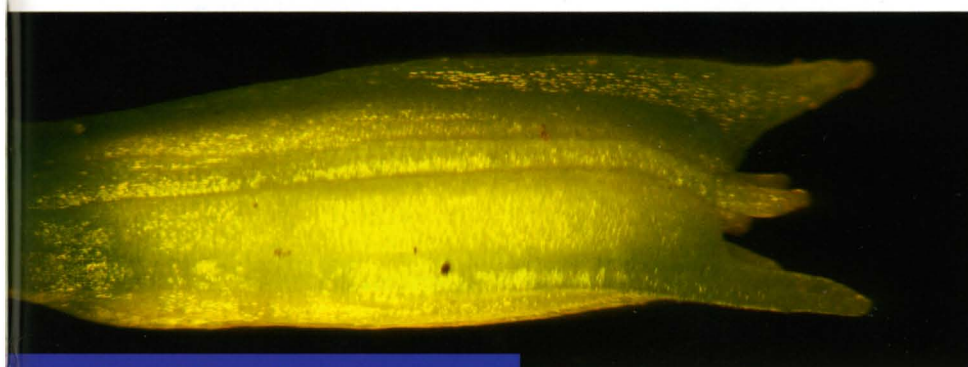
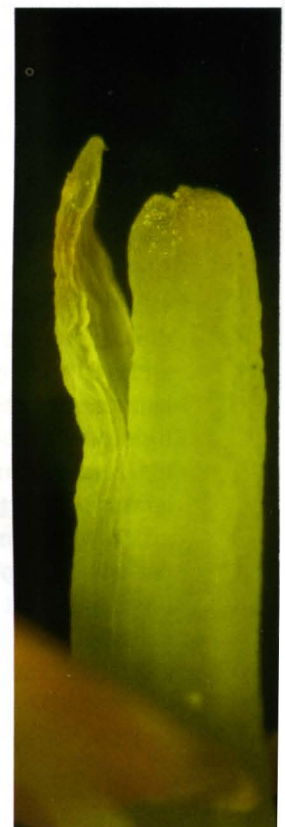
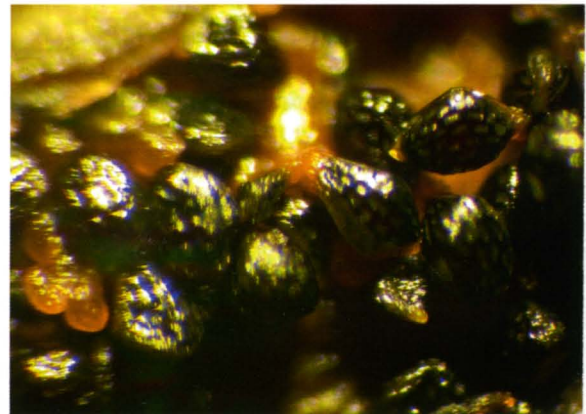
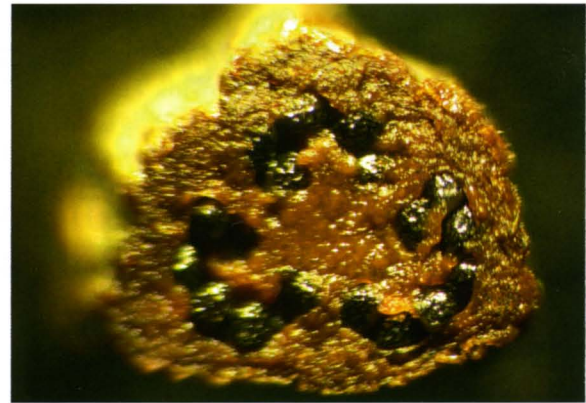
Am 20. Juni 2009 entdeckte Z.J. LIU in den östlichen Vororten von Shenzhen in Süd-Guangdong, China in einer Höhenlage von 200 m eine ihm bislang unbekannte Orchidee der Gattung *Apostasia*, welche terrestrisch auf steinigem Boden in einem breitblättrigen Wald wuchs.

Die Gattung *Apostasia* wurde 1825 von Carl Ludwig BLUME mit der Beschreibung der *Apostasia odorata* begründet. Die Beschreibung erschien in ‚Bijdragen tot de Flora van Nederlandsch Indie, Synoptische Beschrijving van eenige planten, behoorende tot de familie der Orchideen, op eene, in de jaren 1823–1824 gedane reis over Java, waargenomen en beschreven‘ Part 8, p. 355–432, Index p. 433–434.

Die Gattung umfasst weniger als 10 Arten in zwei Sektionen. Sie sind in Südostasien beheimatet, nach Norden bis China und Japan, nach Nordwesten bis zum Himalaya, nach Südosten bis



1. Blühende und befruchtete Pflanze;
 2. Blüte; 3. Säule, Vorderansicht;
 4. Säule, Seitenansicht; 5. Dorsales
 Sepalum, Petalen, laterale Sepalen
 und Lippe; 6. Staminodium und
 Narbe, Seitenansicht
 Zeichnung: © Zhong-Jian Liu



Apostasia shenzhenica
 1. befruchtete Pflanze
 am Standort;
 2. Blütenstand; 3. Blüte;
 4. Wurzel; 5. Samen-
 kapsel, Querschnitt;
 6. Samen; 7. Säule;
 8. Staminodium und
 Narbe, Seitenansicht.

Von links oben nach
 unten 1 – 3 dann rechts
 oben 4 nach unten bis 8

nach Neu-Guinea und Nord-Australien. Bislang waren nur 3 Arten in China bekannt, von denen eine endemisch auf der Insel Hainan vorkommt, *Apostasia ramifera*.

Die neu entdeckten Pflanzen ähnelten der *Apostasia ramifera* S.C. CHEN & K.Y. LANG und der *Apostasia nipponica* MASAMUNE von den Ryukyu-Inseln, unterschieden sich aber so deut-

lich, dass sich der Entdecker Zhong-Jian LIU entschloss, sie zusammen mit Li-Jun CHEN als neue Art als *Apostasia shenzhenica* Z.J. LIU & L.J. CHEN zu beschreiben. Die Beschreibung wurde veröffentlicht in ‚Plant Science Journal‘ **29**(1): 38 – 41; 2011.

Die Blütezeit reicht von Mai bis Juni. Die Blüten der Art sind gelb und relativ unscheinbar, da sie sich nie ganz

öffnen. Genau wie auch die anderen Vertreter der Gattung wird auch diese neue Art sehr selten in Kultur zu finden sein. Es ist zu hoffen, dass ihr Bestand am Standort gesichert bleibt.

Olaf GRUSS

In der Au 48

83224 Grassau
